

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 23 (1943-1944)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

23. JAHRGANG -- JANUAR 1944 -- HEFT 5

Zum 15. Dezember 1943

Der erste Sozialdemokrat im Bundesrat

Von Dr. Paul Meierhans

In seiner berühmt gebliebenen Rede vom 12. April 1862 vor dem Handwerkerverein der Berliner Vorstadt Oranienburg befaßte sich Ferdinand Lassalle mit den treibenden gesellschaftlichen und politischen Kräften. Er teilte die neuere Geschichte in drei Abschnitte ein: in eine erste Periode, die mit dem Ausbruch der Französischen Revolution von 1789 abgelaufen sei, die das Ende des Feudalismus gebracht habe. Die mit der Französischen Revolution beginnende Epoche sei die des großbürgerlichen, kapitalistischen Besitzes. Aber auch diese sei bereits abgelaufen. Denn schon am 24. Februar 1848 sei die erste Morgenröte einer neuen Geschichtsperiode erschienen:

«An diesem Tage brach nämlich in Frankreich, in diesem Lande, in dessen gewaltigen innern Kämpfen die Siege wie die Niederlagen der Freiheit Siege und Niederlagen für die gesamte Menschheit bedeuten, eine Revolution aus, die einen Arbeiter in die provisorische Regierung berief, als den Zweck des Staates die Verbesserung des Loses der arbeitenden Klassen aussprach und das allgemeine und direkte Wahlrecht proklamierte, durch welches jeder Bürger, der sein 21. Jahr erreicht hatte, ohne alle Rücksicht auf seine Besitzesverhältnisse einen gleichmäßigen Anteil an der Herrschaft über den Staat, an der Bestimmung des Staatswillens und Staatszweckes empfing... Es ist der vierte Stand, welcher sein Prinzip zum herrschenden Prinzip der Gesellschaft und alle ihre Einrichtungen mit demselben durchdringen will.»

Die Mühlen der Geschichte haben sehr viel langsamer gemahlen, als dies Lassalle annahm, der davon träumte, Präsident einer deutschen Republik zu werden, aber mitten aus seinen Plänen heraus in der Blüte seiner Mannesjahre in einem unseligen Duell mit einem unbedeutenden Liebesrivalen dahinsank.

Die Februarrevolution von 1848 mit Louis Blanc und seinen Nationalwerkstätten war nicht die Morgenröte einer neuen Welt, sie leitete erst die wahre Macht und Herrschaft des dritten Standes ein, der zwei Generationen brauchte, um sich von den alten Fesseln des Feudalismus zu